

Transparenz statt Blindflug

Kennzahlenstrategie & Business Intelligence für ERP-Systeme



Optimieren Sie die Datenverwaltung Ihres Unternehmens mit ERP und BI-Tools von ORDAT! Softwarelösungen für Business Intelligence (BI) können tagesaktuelle oder sogar Echtzeit-Daten analysieren und darstellen. Ein Game Changer – denn das ermöglicht Unternehmen, Veränderungen direkt wahrzunehmen und blitzschnell zu reagieren.

Key Performance Indikatoren (KPI's) und Kennzahlen unterstützen Sie als Entscheider Schwachstellen auszumerzen und Trends mitzugestalten hin zum datengetriebenen Unternehmen. Wichtig nicht nur für Global Player und Start-Ups, sondern gerade auch für Mittelständler – deren Herausforderungen wir bei ORDAT seit über 50 Jahren verstehen.

Einleitung

Die Zeiten von Bauchentscheidungen sind im modernen Management längst Schnee von gestern. Ein **datengetriebenes Unternehmen** nutzt die Kraft der Daten, um objektive Entscheidungen zu treffen, seine Geschäftsprozesse zu optimieren und Wettbewerbsvorteile zu sichern. Genau diesen Weg gilt es einzuschlagen, wenn Sie mit einem intelligenten ERP-System neue Maßstäbe in Ihrem Unternehmen setzen wollen.

Die Grundlage dafür sind **Business-Kennzahlen oder KPIs (Key Performance Indicators)**, welche die unternehmerischen Leistungen messen und faktenbasierte, aussagekräftige Informationen zu Prozessen und Zusammenhängen liefern. **KPIs schaffen Transparenz** und zeigen mögliche Abweichungen der Geschäftsziele auf – und dienen daher als **Frühindikatoren oder Frühwarnsystem** eines datenorientierten Unternehmens. Ein Beispiel hierfür können unter anderem Veränderungen in der Nachfrage, im Wettbewerb oder in den Kundenpräferenzen sein – diese lassen sich mit Hilfe von Kennzahlen frühzeitig erkennen. Dies sichert Ihren Erfolg im Unternehmen, egal ob Sie als IT-Leiter, Logistikleiter oder Geschäftsführer agieren.



KPI's und Kennzahlen verschaffen entscheidende Vorteile

Wer Shifts schneller erkennt und faktenbasierte Analysen vorliegen hat, kann entsprechende, datenbezogene Maßnahmen einleiten und damit Risiken minimieren und befindet sich dann nicht mehr im „Blindflug“. Dadurch nehmen **Reaktionsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit** der Data-driven Company stark zu, was zum echten **Wettbewerbsvorteil** und damit zum **Game Changer** werden kann. Moderne ERP-Systeme wie von ORDAT unterstützen Sie dabei. Unter anderem mit sogenannten BI-Lösungen (Business Intelligence). Dieses Whitepaper, von unseren hauseigenen Experten für Sie zusammengestellt, soll Ihnen einen transparenten Kurs vorzeigen, wie Sie zum einen mithilfe einer genauen Kennzahlenstrategie und zum anderen durch den Einsatz von Business Intelligence erfolgreicher werden können. Stoppen Sie den Blindflug und schaffen Sie Transparenz in Ihrem Unternehmen.

Wir starten durch: Die Entwicklung einer Kennzahlen-Strategie

Tatsächlich gibt es **keine »One-size-fits-all«-Lösung**, denn jedes Unternehmen hat seine eigenen Besonderheiten und Herausforderungen, die in den KPIs widerspiegelt werden sollten. Eine KPI-Strategie muss also **individuell entwickelt** und **an die Unternehmensprozesse angepasst** werden, damit sie wirklich zielführend ist. Dennoch lässt sich die Entwicklung einer passenden Kennzahlen-Strategie in die folgenden **4 STEPS unterteilen**:



1. Unternehmensziele und Prozesse ausarbeiten
2. Kennzahlen auswählen
3. Strategie anpassen und weiterentwickeln
4. Datengetriebene Entscheidungen treffen

Wir möchten Ihnen wertvolle **Tipps für Ihre Strategie** an die Hand geben und stellen Ihnen **ausgewählte KPIs** vor, bevor wir auf BI-Lösungen und ERP-Systeme eingehen. Das soll Ihre individuelle Inspiration für Ihr eigenes Kennzahlen-Projekt auf Ihrem Weg zur Data-driven Company sein. Wir unterstützen Sie gerne dabei und verfügen über 50 Jahre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit international agierenden Mittelständlern.

STEP 1 Unternehmensziele und Prozesse ausarbeiten

Kennzahlen werden immer aus den **Unternehmenszielen** abgeleitet. Ein Unternehmen sollte klare und messbare Ziele definieren und diese für die Kennzahlen-Strategie transparent machen. Die KPIs werden dann so ausgewählt, dass sie die Fortschritte in Bezug auf die zu erreichende Ziele messen und abbilden können.

Jedoch sind nicht alle Prozesse in einem Unternehmen gleichermaßen relevant für den Erfolg. Indem Sie die **zentralen Prozesse identifizieren**, können Sie gezielt die relevanten Kennzahlen für Ihre Geschäftsziele auswählen. **Es lohnt sich, tief in die eigenen Prozesse einzutauchen**. Welche spiegeln Ihre **Unternehmensrealität** wieder? Und welche Branchen-Spezifika sollten bei der Auswahl von KPIs berücksichtigt werden?

STEP 2 Kennzahlen auswählen

Wenn die Unternehmensziele und die relevanten Prozesse klar definiert wurden, ist es an der Zeit, spezifische Kennzahlen auszuwählen, mit denen die **relevanten Leistungen** gemessen werden können.

Folgende Bereiche sind dabei zu betrachten:

- > **Branchenkennzahlen**
- > **Finanzkennzahlen**
- > **Kundenkennzahlen**
- > **Prozesskennzahlen**
- > **Lern- und Entwicklungskennzahlen**

Wichtig ist im gesamten Prozess hin zu Data-driven Company, dass Sie sich auch bei einer Vielzahl von interessanten Kennzahlen auf die wirklich wichtigen für Ihre **strategischen Ziele beschränken** und hier unbedingt Prioritäten setzen. Denn das Monitoring von zu vielen Kennzahlen kann zu einer Informationsüberlastung führen, die den für Sie notwendigen klaren Blick auf die Dinge versperrt. Und genau dieser „Blindflug“ darf Ihnen als Entscheider nicht passieren – ORDAT unterstützt Sie mit einem Team von mehr als 130 Expertinnen und Experten gerne hierbei! Aber nun weiter im Text:

Neben der Relevanz sollten Sie bei der Wahl Ihrer KPIs auf eine gewisse **Ausgewogenheit** achten und möglichst viele Aspekte (mit möglichst wenigen Kennzahlen) abbilden: sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Kennzahlen, sowohl kurzfristige als auch langfristige Perspektiven und sowohl interne als auch externe Aspekte der Leistung.

Branchenkennzahlen: Branche, Trends und Wettbewerber ausspähen

Technologische Entwicklungen oder **Trends** innerhalb einer Branche können die Auswahl der Kennzahlen beeinflussen. In hochautomatisierten Sektoren sind beispielsweise Kennzahlen zur Mitarbeiterproduktivität und Prozessautomatisierung besonders entscheidend. Auch branchenspezifische Regulatoren beeinflussen die Wahl der KPIs und legen beispielsweise einen speziellen Fokus auf die Überwachung von Qualitätsstandards.

Zusätzlich dienen **branchenabhängige Vergleichskennzahlen**, auch Branchenkennzahlen genannt, zum Vergleich, zur Orientierungshilfe und zur Bewertung des eigenen Unternehmens. Die Branchenzahlen spiegeln i.d.R. lediglich **Durchschnittswerte der Wettbewerber** wider, diese können jedoch dabei helfen, die eigenen Umsätze oder Kosten besser zu bewerten. Wenn **gravierende Abweichungen** zu finden sind, lohnt es sich, diesem Sachverhalt genauer auf den Grund zu gehen und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten.

Finanzkennzahlen: Wichtig, aber allein nicht ausreichend

Einer der größten Fehler häufig bei mittelständischen Unternehmen, ist der **alleinige Fokus auf die Finanzkennzahlen**, also beispielsweise Umsatz, Gewinn, Umsatzrendite, EBIT, Kapitalrendite (usw). Solche KPIs sind durchaus wichtig bei der Bewertung des Unternehmenserfolgs, sie spiegeln jedoch lediglich die finanzielle Leistung wider. Sie liefern keine Informationen über die Qualität des Produkts oder der Dienstleistung, ebenso wenig über Aspekte wie die Kundenzufriedenheit oder die Lieferantenfähigkeit. Und auch die Wettbewerbsfähigkeit oder Trends und Treiber im Markt lassen sich nicht von den Finanzkennzahlen ableiten. Sie zeigen **kein vollständiges Bild der unternehmerischen Realität** und sollten daher nur im Zusammenhang mit anderen Kennzahlen betrachtet werden.

Entwicklung der Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen sind dann besonders interessant, wenn man ihre Entwicklung betrachtet. Als **absolute Zahl** dienen sie lediglich einer **einzelnen Momentaufnahme**. Schaut man sich jedoch die **Veränderungen im Laufe der Zeit** an, erhält man einen **tieferen Einblick** über die langfristige Leistungsfähigkeit.

Kundenkennzahlen: Wie zufrieden und loyal sind Ihre Kunden?

Ohne zufriedene Kunden kein Erfolg! Vermutlich die einfachste kaufmännische Regel und für Sie als Entscheiderin oder Entscheider keine Raketenwissenschaft. Doch zu oft wird im Blindflug gesteuert und das wesentliche im Geschäftsalltag übersehen.

Kundenkennzahlen sind enorm wichtig, um die Kundenbeziehungen besser zu verstehen, gezielte Maßnahmen zu ergreifen und die Zufriedenheit und die Bindung zu verbessern. Wenn die Kunden nicht glücklich sind, nützen auch effiziente Prozesse nichts.

Kundentreue (Customer Loyalty) lässt sich nicht direkt berechnen, da sie sich aus einer Kombination verschiedener Verhaltensweisen zusammensetzt – etwa wie häufig Kunden einkaufen, ob sie das Unternehmen weiterempfehlen würden oder ob sie zur Konkurrenz abwandern. Deshalb ist es umso wichtiger, Kennzahlen zu definieren, mit denen die Kundentreue indirekt erfasst werden kann.



Prozesskennzahlen: Leistungen und Zielerreichung immer im Blick

Prozesskennzahlen geben Auskunft über die **Prozessqualität**, also darüber, wie effizient oder stabil die internen Abläufe laufen. Sie bilden die betrieblichen Sachverhalte ab – sorgen also für Transparenz – dienen der **Leistungsüberwachung** und zeigen, ob die geplanten Ziele erreicht werden. Nicht nur für Ihr Unternehmen interessant, sondern möglicherweise auch in Ihrem Jahresgespräch im Hinblick auf Ihre persönlichen Zielvereinbarungen.

Mit Hilfe von Prozesskennzahlen kann man **Abweichungen frühzeitig erkennen** und rechtzeitig mit optimierten Workflows in den ineffizienten oder instabilen Prozessablauf eingreifen, um weiter auf Erfolgskurs zu bleiben.

Lern- und Entwicklungskennzahlen: Personalkennzahlen für den Unternehmenserfolg

Bei dieser Kategorie geht es um die Entwicklung eines Unternehmens in Bezug auf Wachstum, Innovation (also Neuentwicklungen) und **Mitarbeitende**. Die letzteren sind hier die Schlüsselgröße und wertvollste Ressource, mit der der Unternehmenserfolg gesichert werden kann. Besonders in Zeiten des Fachkräftemangels dienen sie als wertvolle Grundlage für ein **strategisches Personalmanagement**. Solche HR-Kennzahlen liefern wertvolle Einblicke in die internen Prozesse und zeigen indirekt auf, wo Verbesserungsbedarf besteht – etwa in puncto Mitarbeiterzufriedenheit oder Unternehmensführung und -kultur.

STEP 3 Strategie anpassen und weiterentwickeln

Der erste Kennzahlen-Entwurf ist fertig – alle relevanten Kennzahlen wurden ausgewählt. Damit ist ein wichtiger Schritt in der Kennzahlen- Strategie geschafft. Nun folgt die kontinuierliche Phase der Anpassung und Weiterentwicklung. Denn erst nach initialem KPI-Setup zeigt sich, ob wirklich alle Prozesse optimal in den ausgewählten Kennzahlen abgebildet werden.

Sehr wichtig: Datenvalidität prüfen

Ihre Zahlen sollten **messbar, nachvollziehbar und objektiv** sein. Die Sicherstellung von zuverlässigen Datenquellen, hoher Datenintegrität und **aktueller Daten** ist entscheidend für eine starke Datenbasis, die aussagekräftige Analysen und fundierte Entscheidungen unterstützt. Nur dann erhalten Sie belastbare Ergebnisse, mit denen Sie arbeiten und »Data-driven Decision Making« praktizieren können.

Die **Datenquelle** beeinflusst die Qualität, Relevanz und Zuverlässigkeit der Daten, es muss also genau geprüft werden, aus welchen Orten, Systemen oder Prozessen die Daten generiert wurden. Ist die Quelle **vertrauenswürdig und glaubwürdig**? Liefert sie **zuverlässige Informationen**?

Die **Datenintegrität** bezieht sich auf die Genauigkeit und Konsistenz der Daten im Laufe der Zeit. Eine hohe Datenintegrität bedeutet, dass die Daten **korrekt, vollständig, konsistent** und **ohne Duplikate** oder Widersprüche sind. Gerade bei manuellen Reportings kommt es oft zu (gewollten und ungewollten) Manipulationen der Daten, was wiederum zu fehlerhaften Schlussfolgerungen führen kann.

Die **Datenaktualität** spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: Wann sind die Daten entstanden? Veraltete Daten können ein falsches Bild der aktuellen Situation liefern, beispielsweise können alte Verkaufsdaten suggerieren, dass ein Produkt gut läuft, wenn die jüngsten Verkaufszahlen tatsächlich rückläufig sind. Idealerweise arbeitet man mit **tagesaktuellen Daten**, um den Zustand des Unternehmens perfekt abzubilden.

Bei den ganzen Stolpersteinen in Bezug auf **KPIs und Datenvalidität** lohnt es sich für mittelständische Unternehmen, einen Experten hinzuzuziehen, der Daten, Kennzahlen und Strategie genauer unter die Lupe nimmt.

Experten-Tipp von ORDAT:

Holen Sie sich Unterstützung und Berater zur Seite, das wirkt Wunder in Bezug auf Ihre Kennzahlen und Ihren Unternehmenserfolg.

Genauigkeit und Relevanz erhöhen

Die Auswahl und Verwendung von Kennzahlen ist keine einmalige Aufgabe, sondern ein fortlaufender Prozess für eine Data-driven Company. Dabei muss immer genau geprüft werden, ob die gewählten Kennzahlen wirklich zielführend und valide sind, nur so können sie zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Nach dem Erstentwurf zeigt sich, ob es noch Lücken gibt: Vielleicht werden einige Leistungen oder ganze Abteilungen noch nicht genau abgebildet.

Mit der fortlaufenden Anpassung steigen die Genauigkeit, Relevanz und Nützlichkeit der gewählten Kennzahlen. Idealerweise wird die eigenen Kennzahlen-Strategie jährlich geprüft und auch in unterjährigen Planungsrunden kritisch betrachtet, kontrolliert und angepasst.

Veränderungen abbilden & KPIs anpassen

Bei **externen oder internen Veränderungen** sollte die Kennzahlen-Strategie **ebenfalls angepasst werden**: Veränderungen im Markt, neue Wettbewerber, technische Innovationen oder neue Gesetze und Kundenvorgaben können die Ziele und Prioritäten des eigenen Unternehmens beeinflussen. Prozessänderungen im Unternehmen, neue Produkte oder Dienstleistungen können ebenso wie eine Änderung der Geschäftsstrategie oder Organisationsstruktur dazu führen, dass neue KPIs zur Messung der Effizienz oder der Leistung eingeführt werden sollten.

STEP 4 Datengetriebene Entscheidungen treffen

Sind KPIs ausgewählt und die Datenbasis validiert, wird Ihre Kennzahlen-Strategie fortan zum echten **Game Changer**, denn: Jetzt können Sie datengetriebene Entscheidungen treffen und als Data-driven Company agieren. Die **Leistungen** und der Fortschritt der strategischen (Zwischen-)Ziele lassen sich nun **perfekt ablesen und überwachen** – ein Zustand von **Situational Awareness** für positive wie auch negative Abweichungen ist geschaffen: Entspricht die Kundenzufriedenheit dem gesetzten Ziel von 90% oder fällt die Zahl niedriger aus als geplant? Wurde die angestrebte Produktivitätssteigerung von 10% bereits erreicht? Und hat sich die Mitarbeiterfluktuation, wie geplant, um 5% reduziert?

Shifts erkennen und Maßnahmen ableiten

Shifts, Probleme und Chancen können nun vom datenorientierten Unternehmen in **entsprechende Maßnahmen** übersetzt werden. Dieser Schritt ist von entscheidender Bedeutung, denn sonst werden die Unternehmensziele womöglich nicht erreicht. Welche Schritte und Handlungswege abgeleitet werden, **hängt vom jeweiligen Sachverhalt ab**: Eine hohe Ausschussrate kann beispielsweise auf Qualitätsprobleme im Produktionsprozess hinweisen. Maßnahmen könnten hier eine Überarbeitung der Qualitätskontrollen, Schulungen der Mitarbeitenden oder eine Investition in bessere Produktionsausrüstung sein.

Hochwertige, valide Daten dank Business-Intelligence-Lösung

Eine solide Datenbasis ist die Grundvoraussetzung für datengetriebene Unternehmen und für eine zielführende Kennzahlen-Strategie. Denn nicht-valide, ungenaue oder **fehlerhafte Daten** können zu fehlgeleiteten Entscheidungen mit potenziell **schädlichen Auswirkungen auf das Unternehmen** führen: Falsche Investitionen durch eine fehlerhafte Marktanalyse, Über- oder Unterproduktion durch falsche Verkaufs- oder Nachfragedaten oder ungenaue Finanzprognosen und fehlgeschlagene Marketingstrategien können die Folge sein.

Manuelles Datenhandling: Fehlerhaft und zeitaufwändig

Besonders das manuelle Zusammenstellen und Bearbeiten von Daten und Kennzahlen, kann zu **tiefgreifenden Fehlern** und **manipulierten Daten** führen. Das Spektrum reicht von einfachen Tippfehlern bis hin zu komplexeren Fehlern wie dem Überschreiben von Daten, inkonsistenten Dateneingaben oder dem Verlust von Dokumenten. Noch dazu kommt, dass die manuellen Bearbeitungsprozesse i.d.R. **enorm zeitaufwändig** sind: Bis die Daten aktualisiert und bereitgestellt werden, sind sie oft schon wieder veraltet, liefern lediglich einen **Blick in die Vergangenheit** und sollten nicht mehr für Analysen oder Entscheidungen verwendet werden, denn: Durch das manuelle Aufbereiten **entstehen Lücken** zwischen dem, was die Daten zeigen, und dem aktuellen Stand der Dinge.



Die Lösung: BI-Tools für saubere Echtzeit-Daten

Softwarelösungen für Business Intelligence können **tagesaktuelle oder sogar Echtzeit-Daten** analysieren und darstellen. Das führt zur optimalen Aktualität und Relevanz der Daten – und ermöglicht den Unternehmen, **Veränderungen direkt wahrzunehmen** und blitzschnell auf diese **zu reagieren**. Auch **Trends, Muster und Prognosen** werden von BI-Tools sichtbar gemacht und können zur fundierten, proaktiven Entscheidungsfindung beitragen. Neben dem Blick in die Vergangenheit und Gegenwart, kann man dank der smarten Softwarelösung also auch ein Stück weit **in die Zukunft schauen**. BI-Tools bieten der Data-driven Company eine **Vielzahl von Funktionen**, mit denen Sie eine valide Datenbasis schaffen können. Durch eine **automatisierte Datenintegration** sammeln BI-Tools Daten aus verschiedenen Quellen und bringen sie in ein **einheitliches Format**. Auch **Duplikate oder Inkonsistenzen** werden vom System **entdeckt**, was die Datenqualität deutlich erhöht.

Datenvisualisierung & automatisiertes Reporting auf Knopfdruck

Die meisten BI-Tools stellen Daten in **leicht verständlichen Grafiken** und Dashboards dar, was die Dateninterpretation erleichtert. Die **Datenvisualisierung** ist ein entscheidendes Element der Datenanalyse: Sie bringt komplexe Daten in eine leichter zugängliche Form, dient damit dem besseren Verständnis und **verbessert die Dateninterpretation** und -analyse. **Muster, Trends und Einblicke** können durch Diagramme, Grafiken, Tabellen oder Heatmaps schneller und einfacher erkannt werden. Durch die Automatisierung von Datenverarbeitungsprozessen und Reportings werden **menschliche Fehler** reduziert und die **Datenaktualität massiv verbessert** – keine abgetippten Excel-Listen, die seit Wochen per Hand erstellt und bearbeitet werden. **Das Ergebnis: eine perfekte Übersicht und Auswertung aller relevanten Geschäftsdaten.** Auf Knopfdruck.



Intelligenz für Ihr Business: Die BI-Tools von ORDAT mit Lösungen für ORDAT.ERP und Microsoft Dynamics 365

- ✓ Schnell integrierbar
- ✓ Übersichtliches Dashboard & Datenvisualisierung
- ✓ Automatisierte Reportings

Data-driven Companies sammeln kontinuierlich Daten aus verschiedenen Quellen. Die größte Herausforderung dabei ist die Datenvalidität, denn unvollständige, ungenaue oder fehlerhafte Daten können zu falschen Erkenntnissen und Fehlentscheidungen führen.

ORDAT-Expertentipp: Nutzen Sie ERP- und BI-Tools, die automatisch Daten aus verschiedenen Quellen für Sie zusammenführen, Duplikate entfernen und einheitliche Datenformate verwenden. Validieren Sie Ihre Daten, um eine zuverlässige Datenbasis zu schaffen.

Datenanalyse und Entscheidungsfindung

Durch die Analyse der Daten und Kennzahlen können Unternehmen Muster, Trends und Einsichten aus großen Datenmengen gewinnen. Doch mit der wachsenden Menge an Daten steigt auch die Komplexität der Analyse, was wiederum zu Unsicherheiten und »Entscheidungs lähmung« führen kann.

ORDAT-Expertentipp: Nutzen Sie Dashboard-Tools oder BI-Plattformen, um Daten verständlich darzustellen. Durch die Schulung bestehender Mitarbeiter*innen oder die Anstellung von qualifizierten Datenanalysten können zuverlässige Reportings erstellt werden – für ein optimales »Data-driven Decision Making«.



Mit Business Intelligence Tools haben Sie alle Kennzahlen immer Blick: Tagesaktuell, visuell aufbereitet und per Klick verfügbar.

Technologie und Infrastruktur

Tools zur Integration, Speicherung, Analyse und Visualisierung der Daten sind fast unerlässlich für ein datengetriebenes Unternehmen. Doch der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur muss zunächst geleistet werden und geht mit Kosten und Investitionen einher. Auch die Auswahl der richtigen Lösung stellt viele Unternehmen vor eine Herausforderung.

ORDAT-Expertentipp: Eine schrittweise Investition in eine Cloud-basierte Lösung kann Kosten reduzieren. Lassen Sie sich von unseren Branchenspezialisten über geeignete Technologien beraten.

Datenschutz und Geheimhaltung

Unternehmen müssen bei der steigenden Nutzung von Daten jederzeit sicherstellen, dass die strengen Datenschutzrichtlinien und -gesetz eingehalten und die Privatsphäre der Nutzer geschützt werden. Compliance- Auflagen und der Schutz gegen Cyberangriffe können komplex sein und erfordern ständige Überwachung.

Expertentipp: Durch die Anstellung von Datenschutzexperten oder externen Beratern können Sie sicherstellen, dass alle rechtlichen Vorschriften eingehalten werden. Mit verschiedenen Sicherheits- und Identifikationsmaßnahmen, Firewalls, einem zuverlässigen Berechtigungsmanagement, regelmäßigen Sicherheitsaudits usw. können Ihre IT-Spezialisten für den nötigen Schutz und die wichtige Geheimhaltung sorgen.

Kultur und Mindset

Ein datengetriebenes Unternehmen besitzt oft eine Kultur des lebenslangen Lernens und der ständigen Anpassung, womit man bei einigen Mitarbeitenden oder Führungskräften auf Widerstand stoßen kann.

ORDAT-Expertentipp: Etablieren Sie eine klare Kommunikation über die Vorteile einer datengetriebenen Kultur und binden Sie Ihre Mitarbeitenden in den Veränderungsprozess ein. Bieten Sie interne Schulungen und Workshops für neue Technologien und Datenkompetenzen an. Nicht nur bei diesem Thema wichtig – sondern auch in Sachen Teambuilding und Unternehmenskultur.

Kontinuierliche Verbesserung

Ein dauerhaftes Engagement von Führungskräften und Teams ist nötig, um die datengetriebene Praxis laufend zu verbessern und anzupassen.

ORDAT-Expertentipp: Schaffen Sie eine Kultur des kontinuierlichen Lernens, in der Verbesserung als laufender Prozess und nicht als einmaliges Ziel betrachtet wird. Überwachen Sie Technologieentwicklung und Branchentrends, um up-to-date zu bleiben.



BI-Tools und Know-how von ORDAT



ORDAT ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um strategische Datennutzung und Kennzahlen geht. Mit unserer tiefgreifenden Expertise in Datenanalyse und strategischer Planung helfen wir Ihnen, Ihre Geschäftsziele mit klaren, aussagekräftigen und relevanten KPIs in Einklang zu bringen und unterstützen Sie in Ihrer Transformation zu einem datengetriebenen Unternehmen.

Unser Ansatz ist dabei nicht nur auf die **Einführung neuer Kennzahlen** ausgerichtet, sondern wir **prüfen und optimieren** auch Ihre **bestehenden Kennzahlensysteme**, um sicherzustellen, dass sie Ihren aktuellen und zukünftigen Geschäftsanforderungen entsprechen. Wir hinterfragen die Datenbasis und tauchen tief in Ihre Unternehmensprozesse ein. **Das Ergebnis ist ein Kennzahlensystem, dem Sie wirklich vertrauen können.** Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass Ihre KPIs nicht nur messbar, sondern auch sinnvoll, zielführend und strategisch relevant sind.

Zusätzlich zu unseren Beratungsleistungen bieten wir leistungsstarke **Business Intelligence Lösungen**, mit denen Sie Ihre **Daten effizient sammeln, analysieren und visualisieren** können, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Unsere BI-Lösungen sind **intuitiv und benutzerfreundlich** und **automatisieren anspruchsvolle Datenanalysen**. ORDAT unterstützt Sie bei der Integration dieser Tools in Ihr bestehendes System und schult Ihr Team in der effektiven Nutzung. Unser Ziel ist es, Ihnen die besten Werkzeuge an die Hand zu geben, um Ihre Daten optimal zu nutzen und Ihre Geschäftsziele zu erreichen.

ORDAT unterstützt Sie gerne bei Ihrem Kennzahlenprojekt, um auch Ihrem Unternehmen datenbasierte Entscheidungen und optimierte Geschäftsergebnisse zu ermöglichen. Wir beraten Sie partnerschaftlich, finden gemeinsam die beste Lösung für Ihr Business und begleiten Sie auf Ihrem Weg der intelligenten Daten- und Kennzahlennutzung.

Zukunftsweisende ERP-Lösungen für den Mittelstand

ORDAT ist einer der führenden ERP-Anbieter für mittelständische Unternehmen in der produzierenden Industrie. Der ERP-Experte und zertifizierte Microsoft Partner entwickelt leistungsstarke, zukunftsweisende ERP-Lösungen, die speziell auf das Geschäftsmodell und die (Branchen-) Anforderungen seiner Kunden zugeschnitten sind. Damit befähigt ORDAT seine Kunden, effizienter zu produzieren, mit relevanten Insights intelligenter und schneller zu agieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern.

Insbesondere Unternehmen in den Bereichen Automotive, Elektro-, Metall- und Prozessindustrie sowie Medizintechnik und kunststoffverarbeitende Industrie profitieren vom tiefen Branchen- und Prozesswissen des ERP-Spezialisten. ORDAT ist ein bedeutender Faktor in der digitalen Zukunft des Mittelstands.



Mehr Informationen: www.ordat.com
Treten Sie mit uns in Kontakt unter: info@ordat.com